



# Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

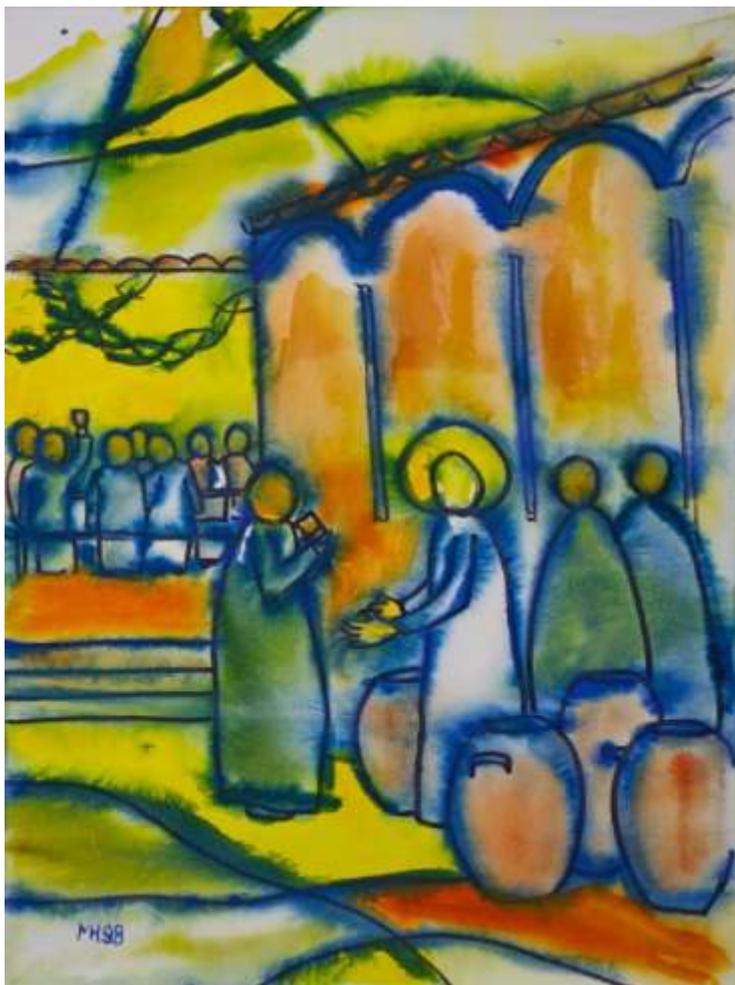
Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: [st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de) Internet: [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de)

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

## Wochenbrief vom 18.01.2025 - 25.01.2025



(Bild: Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de)

Nr. 03

18.01.2025 - 25.01.2025

### GOTTESDIENSTE UND TERMINE

**Sa., 18.01. Vom Tage**  
**10.00** Beichte **P. Herbert**

**So., 19.01. 2. Sonntag im Jahreskreis**  
**9.00** f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,  
Frieden für die Welt; **P. Wolfgang**  
**12.15** hl. Messe **Pfr. Bußler**  
**18.00** hl. Messe **P. Herbert**

*Kollekte für Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara*

**Mo., 20.01. Hl. Sebastian**

**Di., 21.01. Hl. Meinrad**  
**16.00** Rosenkranz  
**19.00** Familienmesse

**Mi., 22.01. Hl. Vinzenz**  
**12.00** hl. Messe für alle Kranken unserer Gemeinde,  
in bes. Anliegen,  
**19.00** Abendgebet Sant'Egidio  
*19.00 Taufgespräch*

**Do., 23.01. Sel. Heinrich Seuse**  
**8.00** Schulgottesdienst der Marienschule  
**17.00** Beicht- und Gesprächszeit **P. Wolfgang**  
**18.00** verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,

**Fr., 24.01. Hl. Franz von Sales**  
**19.30** Abendgebet Sant'Egidio

**Sa., 25.01. Bekehrung des hl. Paulus**  
**10.00** Beichte **Propst Dr. Blättler**

**Nächsten Sonntag:**  
**9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe**  
**Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus**

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen  
in der Sakristei bestellt werden.

**Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Aushänge**

# Gemeindebüro geschlossen.

Das Gemeindebüro bleibt am Dienstag, 21.01.2025 geschlossen.

## Assisi - Rom 2024

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Norbert Leyendeckers (Teil 3)

Auf dem Franziskusweg geht es weiter in Richtung Gubbio. Dort trifft Franziskus auf den Wolf.



Chiesa di San Francesco in Gubbio



Das Innere der Kirche



Der heilige Franz von Assisi, der eng mit Gubbio verbunden war, soll einst in einem Raum neben der Kirche untergebracht gewesen sein. Der Überlieferung zufolge gehörte dieser Ort Giacomello Spadalunga, der den heiligen Franziskus nach seiner Begegnung bekleidete.



Hl. Antonius



Fenster in der Apsis



Ein Teil der Lebensgeschichte des Franziskus auf Emaille

Bei der Stadt Gubbio trieb sich ein großer, wilder Wolf umher. Er fiel auch Menschen an. Die Bewohner lebten in Angst. Keiner ging unbewaffnet vor das Stadttor. Franziskus hatte Mitleid mit den Menschen, und er beschloss, dem Wolf entgegenzutreten. Der Wolf rannte mit offenem Maul auf Franziskus zu, der machte das Kreuzzeichen über ihn. Der Wolf blieb stehen, die Kraft, die vom Heiligen ausging bremste ihn aus. Franziskus rief: „Komm zu mir, Bruder Wolf!“



*Im Namen Christi befehle ich dir: Tu niemandem etwas zuleide!*“ Der Wolf lief herbei und legte sich Franziskus zu Füßen. Franz versprach dem Wolf, dass ihm die Menschen genug zu essen geben würden, damit er niemanden mehr verletzen müsse. Als Zeichen für sein Einverständnis legte der Wolf seine Tatze in die Hand von Franziskus. Gemeinsam gingen sie in die Stadt. Der Wolf ging nun jeden Tag von Haus zu Haus und die Menschen gaben ihm zu fressen. Mit seiner Sanftmütigkeit erinnerte er sie an den heiligen Franz von Assisi.

Der Legende nach haben die Bewohner von Gobbio den Wolf nach seinem Tode in der Nähe der heutigen Kirche begraben. Man hat bei Bauarbeiten später die Knochen eines großen Wolfes gefunden.

(Norbert Leyendeckers)

PFARRE  
SANKT  
VITUS

## Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

### ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Januar 2025

#### Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung:

1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ilidiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

#### 1. Lesung: Jes 62,1–5

Um Zions willen werde ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein, bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit und sein Heil wie eine brennende Fackel. Dann sehen die Nationen deine Gerechtigkeit und alle Könige deine Herrlichkeit.

Man ruft dich mit einem neuen Namen, den der Mund des HERRN für dich bestimmt. Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des HERRN, zu einem königlichen Kopfschmuck in der Hand deines Gottes.

Nicht länger nennt man dich „Verlassene“ und dein Land nicht mehr

„Verwüstung“, sondern du wirst heißen: „Ich habe Gefallen an dir“ und dein Land wird „Vermählte“ genannt.

Denn der HERR hat an dir Gefallen und dein Land wird vermählt. Wie der junge Mann die Jungfrau in Besitz nimmt, so nehmen deine Söhne dich in Besitz. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.

#### 2. Lesung: 1 Kor 12,4–11

Schwestern und Brüder! Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen – immer in dem einen Geist – die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

#### Evangelium: Joh 2,1–11

In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

## Beichtzeiten in Sankt Vitus

### Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 23.01. 17.00 Uhr Pater Wolfgang Thome OFM  
Samstag, 25.01. 10.00 Uhr Propst Dr. Peter Blättler

---

### **Neujahrsempfang 2025 St. Vitus in St. Barbara**



Am Freitag den 10.01.25 war wieder mal der jährliche Neujahrsempfang unserer Pfarre St. Vitus bei uns in der Franziskanerkirche St. Barbara. Propst Dr Blättler hat den Gottesdienst zelebriert. Im Lukas Evangelium des Tages war Jesus in der Synagoge und las aus Schriftrolle des Jesaja vor. Dort steht dann auch geschrieben: „Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt. Er hat mich ge-

*sandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zer-schlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“*

Diese Worte sind dann auch in der Predigt ausgelegt worden. Nach dem Gottesdienst haben wir uns im Pfarrsaal getroffen und bei einem köstlichen Essen miteinander, vielleicht zum letzten Mal in diesem Rahmen, uns unterhalten und über das vergangene Jahr und die Zukunft der neuen pfarrlichen Konstellation gesprochen. Es war ein gelungener Einstieg in das neue Jahr. Von allen Seiten kam auch ein Lob für das gute Essen.

(Norbert Leyendeckers)

---

### **Neues Projekt der Trauerseelsorge: Das Lieblingsgericht meines Verstorbenen**

Die Trauerseelsorge an der Grabeskirche St. Elisabeth hat ihr Angebot für Trauernde erweitert. In Erinnerung an die oder den Verstorbenen möchten wir Lieblingsrezepte in der Gemeinschaft mit Trauernden kochen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns, Sie am 22. Januar um 15.00 Uhr in der Bökelstr. 178, 41063 Mönchengladbach, (Pfarrheim) zu einem ersten Kennenlernen, begrüßen zu können. Um uns vorbereiten zu können, bitten wir Sie sich per Mail ([beatrice.neu-ser@potsdam.de](mailto:beatrice.neu-ser@potsdam.de)) oder telefonisch unter 0173 5 444 777 anzumelden.



## **Studienwoche**

„Auschwitz als Mahnmal für  
Toleranz und Menschlichkeit“

10.05. – 15.05.2025

Kooperation von:



**Gesellschaft für christl. jüdische Zusammenar-  
beit MG. e. V. und  
dem Internationalen Bildungs - und  
Begegnungswerk Dortmund**

### Träger der Studienwoche:

Gesellschaft für christlich - jüdische  
Zusammenarbeit e. V. MG  
in Kooperation mit dem  
IBB-Dortmund ( [ibb-d.de](http://ibb-d.de) )

### Orte:

Auschwitz/ Birkenau / Krakau

### Teilnehmerbeitrag:

1.049,- € pro Person - €  
im Einzelzimmer 100,- € Zuschlag

Wir bemühen uns derzeit noch um Spenden,  
um den Teilnehmerbeitrag zu senken.

Wir bitten um Überweisung einer  
Anzahlung von 150,- €;  
nach Eingang des Beitrages ist die  
Teilnahme gültig. Dann erhalten Sie weitere  
Informationen zur Fahrt über E-Mail o. Post.

### Kontoverbindung:

GCJZ e. V. Mönchengladbach  
DE81 3105 0000 0004 7633 89  
MGLDDE33XXX

Zweck: Gedenkstättenfahrt 2025

Weitere Informationen /Anmeldung bei:

Ingrid Beschomer

[ingrid.beschomer@t-online.de](mailto:ingrid.beschomer@t-online.de)

Bei Rückfragen ☎ 0160-123 5486